

6

Foto-Ideen für den Advent

Lass dich inspirieren,
mit deinen Kindern
besondere
Fotoerinnerungen
an die schönste
Zeit des Jahres
zu schaffen!



1. Schneeflöckchen,
Weißbröckchen ...






Aufnahmedaten:
35mm
ISO 640
f/2.0
1/160 Sek.

Dieses Foto-Projekt wurde zum wahr gewordenen Traum meiner kleinen Tochter, die sich liebend gern als Elsa verkleidet. Sie mag zwar ganz untypisch für die Eiskönigin keinen Schnee und keine Kälte, aber die Schneeflocken-Deko, die ich auf einen Dekoring gehängt und von einem Stativ hab runterbaumeln lassen, hat es ihr sehr angetan.

Jede Schneeflocke erhielt von ihr einen Namen und ich denke, man sieht ihre Verliebtheit auf den Bildern, bei denen ich eine sehr offene Blende (f/2.0) genutzt und durch die hängenden Kristalle fotografiert habe. Die Szene wurde direkt neben eine Fenstertür aufgenommen, um einzig das natürliche Licht zu nutzen.



Ich eliminiere gerne alle
anderen Lichtquellen
(verdunkle die übrigen Fenster
im Raum, kein Deckenlicht!)
für stimmungsvolle
Schattenverläufe.

2. Zeit für Selbstporträts





Aufnahmedaten:
35mm
ISO 1000
f/2.2
1/250 Sek.

Es ist etwas aufwändig, aber nimm dir die Zeit. Bereite am besten alles vor, bevor du deine Kinder ins Bild holst, denn mit ihnen müssen die Aufnahmen dann schnell gehen. Idealerweise merken sie dann gar nicht, dass ihr gemeinsam Fotos macht. Ich nutze für unsere Selbstporträts gerne einen Platz in unserem Schlafzimmer. Links von uns befindet sich ein großes Fenster mit einem weißen, lichtdurchlässigen Vorhang.

Ist es draußen bewölkt, schafft das diese stimmungsvolle und dunklere Atmosphäre.

Per Intervallaufnahme mit 50x1 Aufnahme alle 2 Sekunden haben wir diese für mich sehr wertvolle Bilderserie gemacht. Fokussiert habe ich vorab vom Stativ aus manuell auf einen Gegenstand, den ich vorher am Bettrand platziert hatte.

Die Adventszeit ist doch die perfekte Zeit für kuschelige Selbstporträts, auf denen auch wir Mamas und Papas zu sehen sind!



3. Advent, Advent,
ein Lichtlein
brennt ...





Aufnahmedaten:
35mm
ISO 1250
f/1.8
1/160 Sek.

Den Adventkranz etwas anders in Szene gesetzt (voriges Bild) oder ganz klassisch mit den Kindern davor: Die traditionellen Weihnachtsgestecke lassen viele Möglichkeiten zu, aber natürlich ist dabei Vorsicht gefragt! Am besten habt ihr eine helfende Hand bei euch, wie ich hier meinen Mann, der darauf geachtet hat, dass nichts passiert.

Mit Kerzenlicht allein zu fotografieren ist schon etwas schwieriger. Die Models sollten so nah wie möglich beim Licht sein, daher ließ ich sie die Kerzen ausblasen.

Öffne die Blende deiner Kamera weit und reduziere die Zeit soweit es geht (ich gehe mit Kindern nie unter 1/160 Sek., besser wäre sogar 1/250 Sek. für eine optimale Schärfe). Daher lautet mein Tipp: Dreh die ISO rauf soweit es deine Kamera verträgt (ISO 1600 ist da so eine vorherrschende Zahl), damit das Bild gut belichtet ist und akzeptiere das Bildrauschen. Nimmst du das Bild sehr dunkel auf, hast du meist trotz niedrigerer ISO mehr Bildrauschen, wenn du es anschließend aufhellst, als bei einem korrekt belichteten Bild (auch wenn das manchmal anders kommuniziert wird!).



Es gibt übrigens Programme,
mit denen lässt sich das
Bildrauschen wunderbar
reduzieren. Ich habe sehr gute
Erfahrungen mit Topaz
DeNoise gemacht.
(unbezahlte Werbung)

4. Die Magie liegt im Detail ...





Aufnahmedaten:
35mm
ISO 1000
f/1.4
1/160 Sek.

Die Weihnachtssocken oder die Weihnachtsmütze - irgendein modisches Weihnachtsstück hat doch fast jeder im Schrank, das man in Szene setzen kann! Außerdem lassen sich wunderbare Details beim Malen, beim Buch ansehen oder sonstigen

gemütlichen Aktivitäten in der Vorweihnachtszeit aufnehmen. Besonders spannend wirken Detailaufnahmen in Kombination mit viel Negativraum (siehe voriges Bild).

5. Kekserl- Massaker ...



Diese Bilder habe ich mit natürlichem Licht, das von meiner Tochter seitlich durch eine Fenstertür einfällt an einem bewölkten Tag gemacht. Darüber hinaus habe ich ihr gegenüber mit etwas Entfernung einen leuchtenden Stern platziert, dessen Licht dem Bild noch mehr Weihnachtsflair verleiht. Fokussiert habe ich auf ihre Augen. Damit aber auch die Kekse halbwegs scharf werden, habe ich die Blende (f/3.2) leicht geschlossen.



Aufnahmedaten:
35mm
ISO 1000
f/2.2
1/160 Sek.

Ich hätte ja eigentlich mit mehr Massaker gerechnet... Dafür hab ich die Serie aber trotzdem zwei Mal aufgenommen, denn beim ersten Mal habe ich wenig auf die Farben geachtet. Am Ende war mir alles viel zu bunt. Beim nächsten Versuch habe ich alles bewusst auf die Farben Braun, Rot, Orange und Gelb reduziert. Diese Farben sind allesamt warme Farben, liegen im Farbkreis direkt nebeneinander und somit wirkt die Komposition sehr harmonisch.

Daher ein Zusatztipp an dieser Stelle: Mach dir Gedanken zu den Farben in der Kleidung deiner Kinder, zum Beispiel im Zusammenspiel mit der Wandfarbe, der Umgebung, etc. Das wertet dein Bild einfach auf.

Komplementärfarben wie zum Beispiel Rot & Grün oder Blau & Orange wirken sehr spannend, analoge Farben (im Farbkreis nebeneinander) wiederum sehr harmonisch.



Nimm dir doch auch Zeit für
Stilleben-Aufnahmen mit deinen
Weihnachtskeksen. Für mich
persönlich hat die Food-
Photography einen sehr
entschleunigenden Effekt und
dafür ist die Weihnachtszeit doch
auch da!

6. Märchenhaftes low light ...



Um noch etwas
mehr Licht in
unserem Gang zu
generieren, habe ich
die Tür zum
beleuchteten
Badezimmer offen
gelassen und die
Laternen in den
Lichteinfall gestellt.
Danach habe ich sie
einfach machen
lassen! :-)



Aufnahmedaten:
35mm
ISO 800
f/1.4
1/160 Sek.

Das Thema low light zieht sich ja eigentlich sehr durch das ganze E-Book. Benutzt man nur natürliches Licht in der Winterzeit, hat man es zwangsläufig mit diesen Lichtsituationen zu tun.

Aber ganz ehrlich? Es ist mein absolutes Lieblingslicht, das mich von Anfang an am meisten begeistert hat und es bis heute noch tut.

Was gibt es beim Thema low light zu beachten? Manuelles Fotografieren ist hier erforderlich, denn bei so wenig Licht muss man das Maximum aus seiner Kamera herausholen. Miss die Belichtung am Gesicht deines Kindes, wähle eine sehr offene Blende, reduziere die Zeit falls nötig aufs unterste Limit (1/160 Sek.) und passe danach die ISO an.

Hast du eine recht gute Kamera, kannst du Werte bis ISO 1600 bestimmt wählen, ist diese nicht so gut, versuche nicht über 800 zu gehen. Das empfehle ich aus persönlicher Erfahrung.

Nutze für low light-Aufnahmen eine kleine Lichtquelle - alles rundherum verschwindet dann im Schatten und lenkt den Fokus stark auf dein Model. Low light-Aufnahmen sind sanft, ruhig, stimmungsvoll und verträumt.

Neben kleinen Lampen wie hier auf den Bildern kannst du auch Lichterketten oder den Lichteinfall eines Fensters nutzen, der auf dein Kind fällt. Alles rundherum sollte dunkel sein.

Versuche, nach Möglichkeit,
den Ghoul-Effekt zu
vermeiden. Das bedeutet, dass
das Licht nur von unten auf
das Gesicht fällt. Das ergibt
unschöne Schatten über der
Nase und unter den Augen -
das sieht man hier in dieser
Aufnahme schon leicht!
Vermeiden kannst du diesen
Effekt, wenn dein Kind direkt
ins Licht hinein blickt oder es
sich auf Augenhöhe mit dem
Licht befindet.





Frohe Weihnachten!

Ich hoffe, mein Mini-E-Book hat dich
inspiriert!

Über dein Feedback würde ich mich sehr freuen!

Für mehr Inhalte folge mir einfach auf Instagram
<https://www.instagram.com/daniela.fuehrer/> oder
abonniere meinen künftig neuen Newsletter auf
meiner Homepage www.daniela-fuehrer.com
- diesen findest du in der Rubrik FOTO-TIPPS.

Abschließend wünsche ich dir ein wunderschönes
Weihnachtsfest mit deinen Liebsten!